



**Rubrik: Wirtschaft**

**Ausgabe 9 - 2017**

## **Industriecluster „Bernstein-Tal“**

**Planungen zufolge sollen die Bernsteinförderer und -verarbeiter innerhalb der nächsten drei Jahre zu einem Industriecluster zusammengeschlossen werden. Letzteres ist jetzt schon provisorisch auf den Namen „Bernstein-Tal“ getauft worden.**

„Das Ziel des Clusters wird es sein, die Arbeit von 50 bis 60 Firmen, die sich mit Bernstein beschäftigen, aufeinander abzustimmen und so die Erhaltung von ca. 2.000 Arbeitsplätzen im Gebiet zu sichern. Unser Kombinat wird der größte Industriebetrieb dieses Clusters sein“, erklärte der Leiter der Aktiengesellschaft „Kaliningrader Bernsteinkombinat“, Michail Sazepin, bei dem jüngsten Forum dieser Branche in Swetlogorsk/Rauschen.

Das „Bernstein-Tal“ wird sich voraussichtlich aus zwei Betriebsteilen zusammensetzen: dem bei Jantarnyj (ehem. Palmnicken), wo Bernstein abgebaut wird, und einem anderen bei Kaliningrad, wo die meisten Bernsteinverarbeiter ansässig sind. Sie alle erhalten dann Präferenzen zum Erwerb von Rohbernstein und einige andere Privilegien.

Der Initiator des neuen Verfahrens, nach dem das Bernsteinkombinat seine Abnehmer ab jetzt mit der Rohware zu versorgen hat, ist der Interims-Gouverneur Anton Alichanow. Er hat früher schon, gleich nachdem die ersten Versteigerungen von Rohbernstein stattfanden, gefordert, die Absatzstrategie des Bernsteinkombinats sinnvoll zu gestalten. Das Kombinat hat von den Versteigerungen zwar profitiert, doch viele Abnehmer blieben wegen zu hoher Preise und der unklaren Qualitätskriterien der zum Kauf angebotenen Ware unzufrieden.

„Ich stehe in Kontakt mit Kaliningrader Firmen, die Bernsteinerzeugnisse produzieren und sie in Polen, Litauen, China, letztendlich auch in Russland, verkaufen. An die Rohware heranzukommen ist für sie schon immer ein Problem gewesen. Das ist jetzt transparenter geworden, obwohl die Preise merklich gestiegen sind. Wir dürfen aber die Hände nicht in den Schoß legen, wir sollen uns weiter Gedanken darüber machen, wie die Lage in der Bernsteinindustrie noch mehr verbessert werden könnte“, sagte der Interims-Gouverneur Anton Alichanow bei der Pressekonferenz, die im Rahmen des Bernstein-Forums in Swetlogorsk stattfand.